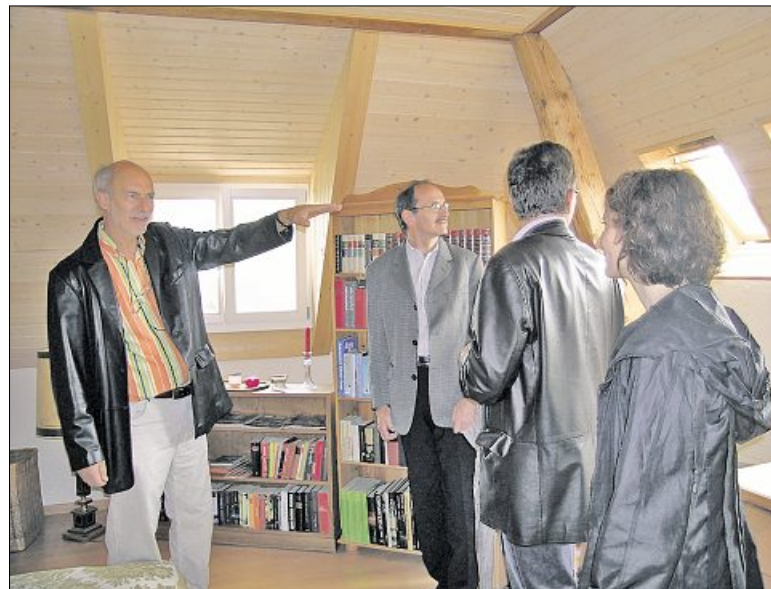




Der Freihofer hat durch sein gelungenes Jubiläumsfest einen noch grösseren Bekanntheitsgrad erreicht. (Ruth Weber)



Werkstattleiter Alex Wirth (links) wusste den Gästen einiges über die renovierten Aussenwohnungen zu berichten. (Ruth Weber)

Der Freihofer Küsnacht hat sein 30-Jahr-Jubiläum mit der Bevölkerung gefeiert

Abstinenzorientiertes Erfolgsrezept

Rund tausend Besucherinnen und Besucher nutzten am 16. Mai den Tag der offenen Türen im Freihofer Küsnacht und vergnügten sich am Jubiläumsfest.

Der Trägerverein und die Leitung des Freihofo Küsnacht – die suchttherapeutische Einrichtung am Zürichsee – haben keinen Arbeitsaufwand gescheut, um gemeinsam mit der Bevölkerung ihr 30-Jahr-Jubiläum zu feiern. Die Organisierenden sprachen den grosszügigen Sponsoren und vielen Helferinnen und Helfern, ohne deren Unterstützung ein derartiges Fest nicht möglich gewesen wäre, ihren grossen Dank aus.

Feierlich, zwischen Rosen und Kerzenlicht, stimmte am Morgen beim Empfang der Ehrengäste in der Chrottegrotte ein Bewohner des Freihofo mit einer selbstkomponierten Ouvertüre am Klavier auf den Anlass ein. Vereinspräsidentin Marianne Guggenbühl durfte danach manche Vertreterinnen und Vertreter der Behörde, der Kirchen und der Schule sowie Fachleute aus dem Drogenbereich begrüssen. Während sie aus der nicht selbstverständlichen Erfolgsgeschichte des Freihofo berichtete, lobte Sozialvorstand Gerhard Fritschi die ausserordentlichen, ehrenamtlichen Leistungen aller Beteiligten für den Fortbestand dieser abstinenzorientierten, sozialtherapeutischen Institution für suchtmittelabhängige Personen, denen eine Wiederein-



Von links: Gewerbevereinspräsident Martin Schneider überreicht dem Gewinner des Tombola-Hauptpreises, Ralph Steiner aus Feldmeilen, das City-Bike unter Applaus von Freihofer-Präsidentin Marianne Guggenbühl und Freihofer-Gesamtleiter Walter Mulisch. (Rolf Guggenbühl)

gliederung in die Gesellschaft ermöglicht werden soll. «Die eigenen Motive zum Helfen sind unwichtig; wichtig ist die Wirkung», schloss Fritschi und überreichte Marianne Guggenbühl ein Geschenk aus dem Gemeinderat «für die Spendenkasse des Freihofo».

Wiedereingliederung angestrebt

Walter Mulisch – der in diesem Jahr sein 10-Jahr-Jubiläum im Freihofer begehrt und dem seit 2008 die Gesamtleitung untersteht – erörterte die laufenden Projekte. So sollen ab Sommer während einer zweijährigen Projektphase Langzeit-Aussen-

wohnungen angeboten werden. Wie sein Vorgänger Alex Wirth – er ist Werkstattleiter und konnte nach 20 Jahren an der Front letztes Jahr sein 25. Jahr als Freihofer-Mitarbeitender feiern – während der Besichtigung der Aussenwohnungen an der Seestrasse erwähnte, sind die Bewohnerinnen und Bewohner in diesen sogenannten AWG weitgehend selbständig, geniessen jedoch weiterhin die Unterstützung des Freihofo. Das Ziel ist die Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Manche Bewohner gehen bereits einer externen Arbeit nach, andere haben mitgeholfen, das Haus an der Ecke

Seestrasse/Gartenstrasse zu renovieren. Heute befinden sich im einstigen Estrich sanitäre Einrichtungen sowie ein fünftes, gemütliches Zimmer. «50 Prozent der Frauen und Männer suchen aus eigener Initiative unsere suchttherapeutische Einrichtung auf, weitere 50 Prozent werden als juristische Massnahme eingewiesen», weiss Alex Wirth aus Erfahrung. Zwei Drittel finden nach einem Aufenthalt von drei bis neun Monaten in einen drogenfreien Alltag zurück.

Kulinarisch verwöhnt

Den Interessenten standen ebenfalls die Werkstatt, der sogenannte Pavillon mit «La Trouvaille» (wo gut erhaltene antike, zum Teil im Freihofer restaurierte Möbel aus Hausräumen zum Verkauf angeboten wurden), der Garten und das Wohnhaus des Freihofo an der Oberwachstrasse offen. Für das leibliche Wohl sorgten an diesem sonnigen Tag offerierte Leckereien aus der Freihofer-Küche sowie Äpler Magronen vom Catering Stöckenweid in Feldmeilen. Ein «Töggeltturnier» mit Bewohnern aus ähnlichen Einrichtungen erhöhte die Spannung, während «Los Ramos» die fröhliche Stimmung musikalisch umrahmten. Den von der Firma des Gewerbevereinspräsidenten Martin Schneider (ms medium satz+druck gmbh in Küsnacht) für die Tombola gesponserten Hauptpreis, ein City-Bike, gewann Ralph Steiner aus Feldmeilen. rw